

Solinger Tageblatt

„Mittelstand tritt auf der Stelle“

Solides Eigenkapital: Unternehmen aus Remscheid sind besser aufgestellt als Betriebe aus Solingen



Handel, Industrie und Co. müssen teils länger auf geforderte Beträge warten, als vorgesehen. Insgesamt aber stimme die Zahlungsmoral im Bergischen Land, hat eine Umfrage ergeben. (Symbolbild)

Quelle: Christian Beier

Wie es dem Mittelstand geht und ob Kunden pünktlich ihre Rechnungen zahlen, weiß Crefo-Factoring mit Sitz in Solingen: Das Unternehmen betrachtet die Lage in der Klingenstadt, Remscheid und vielen umliegenden Orten. Ein Blick in die aktuelle Auswertung.

Uwe Vetter

02.06.2026, 07:00 Uhr

Solingen/Remscheid. Euphorie herrscht im Mittelstand derzeit nicht. Aber so richtig schlecht geht es den Unternehmen in der Region auch nicht. „Der Mittelstand tritt auf der Stelle“, sagt Kurt Ludwigs von Crefo-Factoring Rhein-Wupper.

Zusammen mit Geschäftsführer Andreas Koch legte Ludwigs jetzt die aktuelle Untersuchung zu Zahlungsverhalten und Finanzierung im Mittelstand vor: 220 Unternehmen aus der Region der Großstädte Solingen, Remscheid und Leverkusen beteiligten sich an der Frühjahrsumfrage.

„Es hat schon schlechtere Ergebnisse gegeben. Aber die Zukunftsaussichten der mittelständischen Firmen sind sehr verhalten“, sagt Andreas Koch.

Zahlungsmoral stimmt, aber es kann dauern

Immerhin: Mit der Zahlungsmoral ihrer Kunden sind die Unternehmen größtenteils zufrieden. 87 Prozent der Befragten beurteilen die Zahlungsweise ihrer Kunden mit „befriedigend“ oder besser. „Als Durchschnittsnote ergibt sich eine 2,3 – im Vorjahr war es noch die Note 2,6“, sagt der Geschäftsführer von Crefo-Factoring Rhein-Wupper.

Oft wird ein Zahlungsziel von 30 Tagen eingeräumt. Daran halten sich aber längst nicht alle Kunden. „94 Prozent haben erst nach 60 Tagen ihr Geld. Sechs Prozent müssen sogar mehr als zwei Monate auf die Begleichung der Rechnungen warten“, berichtet Andreas Koch.

Auch die öffentliche Hand – gut die Hälfte der befragten Mittelständler beliefert kommunale Auftraggeber – lässt sich zum Teil Zeit mit der Rechnungsbegleichung. Doch das wird von den Firmen hingenommen, zumal die öffentliche Hand stets zahlt. Koch: „Da kommt Geld.“

Was bietet eine Factoring-Gesellschaft an?

Je länger sich mittelständische Kunden mit der Begleichung von Rechnungen Zeit lassen, desto mehr interessieren sich Betriebe für das Factoring. Die Factoring-Gesellschaft übernimmt gegen eine Gebühr das komplette Ausfallrisiko und stellt ihren Kunden die Rechnungsbeträge sofort zur Verfügung. Damit ist das Unternehmen unabhängig vom Zahlungsverhalten seiner Kunden.

Zum Gesamtpaket gehören die Debitorenbuchhaltung, die laufende Bonitätsprüfung sowie das Mahn- und Inkassowesen. Stand 30. April dieses Jahres betreute Crefo-Factoring Rhein-Wupper 100 Unternehmen aus der Region. Bislang wurden in diesem Jahr bereits 35.000 Rechnungen abgewickelt – 2025 waren es im Jahresverlauf rund 87.000 Rechnungen.

Forderungsausfälle sind im Mittelstand ein Thema. Knapp 38 Prozent haben damit in der Region der Großstädte Solingen, Remscheid und Leverkusen gar nichts zu tun. Bundesweit jedoch nur 20,8 Prozent.

Forderungsausfälle bis 0,1 Prozent vom Umsatz mussten 34,8 Prozent verkraften. Vor einem Jahr waren hier aber 51 Prozent betroffen. Gestiegen ist dagegen der Wert der Ausfälle bis 1,0 Prozent vom Umsatz. In der Region von 8,3 auf 21,7 Prozent.

Große Ausfälle werden seltener

Leicht gesunken sind dagegen die Rechnungsausfälle über 1,0 Prozent vom Umsatz – und zwar von 7,3 auf 5,8 Prozent. Fast ein Drittel der befragten Mittelständler gab an, Forderungsausfälle aufgrund von Kundeninsolvenzen erlitten zu haben. „Das Insolvenzrisiko bei den Kunden steigt“, sagt Andreas Koch. Zumal die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aktuell nicht zum Besten bestellt sind.

Die Eigenkapitaldecke der lokalen Mittelständler ist etwas solider als die im Bundesgebiet. Insgesamt 41 Prozent der Befragten können auf eine Eigenkapitaldecke von über 30 Prozent verweisen.

Remscheid hat die Nase vorn

Auf der anderen Seite sind aber auch mehr als 31 Prozent der Mittelständler mit einer mageren Eigenkapitalquote von weniger als zehn Prozent ausgestattet.

In den drei Großstädten hat bei der Eigenkapitalausstattung Remscheid die Nase vorn. Hier verfügt über die Hälfte der befragten Firmen (57,1 Prozent) über eine solide Ausstattung, in Solingen verfügen 37,5 Prozent über ein Eigenkapital von mehr als 30 Prozent.

Leverkusen kommt lediglich auf einen Wert von 21,5 Prozent

Gebiet: Das Untersuchungsgebiet umfasst Solingen, Remscheid, Leverkusen sowie Burscheid, Haan, Hückeswagen, Langenfeld, Leichlingen, Monheim, Radevormwald und Wermelskirchen.